

Sehr verehrter Herr Couege!

Ein hiesiger Philosophie Li-
centiat, Namens Landström, wel-
cher recht umfassende und
gründliche philosophische
Studien gemacht, hat soeben
eine Abhandlung pro gradu
philosophico verfasst - in
der Hoffnung sich damit auch
als Privatdocent habilitieren
zu können. Diese Abhandlung
möchte er aber am liebsten in
deutscher Sprache veröffentlichen,
unter dem Titel: "John Locke als
"Vater des Kriticismus". Eine
Studie über die Genesis der
Transscendentalphilosophie und
ihren davon bedingten Gehalt."

Und so hat er mich gebeten, an
Sie eine bescheidene Vorfrage
zu richten, ob Sie vielleicht
geneigt wäre, dieselbe in
Ihren Kantstudien drucken
zu lassen. Die Uebersetzung
ins Deutsche würde natürlich
der Verfasser besorgen. Die Abf.
würde wohl etwa 100 Drucksei-
ten verlangen. Das Schwedische
Manuscript habe ich durch-
gelesen. Und ob ich gleich
weder Zeit noch Lust gehabt
habe, irgend. eine mehr eingehende
Detailkritik ^{im voraus} zu üben, so darf
ich doch wohl ^{schon jetzt} das allgemeine
Gesammturtheil wagen, dass
der Verf. zwar nicht überall

von einer gewissen Einseitigkeit
frei ist, aber doch recht vieles,
wie mir scheint, ~~bed~~ beachtens-
werthes und, wenn ich nicht
irre, auch etwas neues wirk-
lich dargebracht. Wenn Sie die
Güte haben wollen Herrn Land-
ström noch mich ein paar
Worte darüber zukommen zu
lassen, ob Sie auf diesen
Vorschlag reflectiren wollen,
oder nicht, so würden Sie
ihm dadurch sehr zum
Dank verpflichtet —

Besten Dank für
Ihren liebenswürdigen Gruss
aus Norwegen. Ihr Besuch
hier in Upsala lebt in sehr

angenehmer Erinnerung bei mir
und meiner Frau, welche Sie
freuntlichst grüssen lässt.
Und wir erlauben uns auch
einen, zwar unbekannten, Gruss
an Ihre verehrte Frau Gemahlin
mitzusenden.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung
ergebenst

H. Reinh. Geiger

Uster 17/II. 99.